Inhalt

1	in	Bilanz und Forderungen – Standortbestimmung zur Terminologie-Nutzung in der medizinischen Versorgung und Forschung in den Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz (D-A-CH) 2013/14				
	1		hrung und Lesehilfe	:		
	2 Thesenpapier des D-A-CH-Projekts. Empfehlungen an das Bundesministerium für Gesundheit Philipp Weil, Linda Gusky, Christian Bauer, Kerstin Bockhorst, Sebastian C. Semler und Otto Rienhoff					
		2.1	Hintergrund	7		
		2.2	Handlungsfelder	8		
		2.3	Empfehlungen	9		
		2.4	LOINC	10		
		2.5	SNOMED CT	12		
		2.6		15		
		2.7 2.8	Abstimmung im deutschsprachigen RaumAllgemeine Empfehlungen	16		
		2.0	Augeneine Emplendigen	1,		
3	in	der P	nliche Hintergrund: Terminologien und Ordnungssysteme atientenversorgung, medizinischen Forschung sundheitswirtschaft	27		
	1	unehmende Bedeutung von Terminologiesystemen in Forschung Versorgung in einer individualisierten Medizin Rienhoff	29			
		1.1	Die Zweckgeschichte der medizinischen Terminologiesysteme	29		
		1.2	Offene und absehbare Veränderungen durch			
				31		
		1.3		31		
		1.4		32		
		1.5		33		
		1.6		34		
	2	Klassifikationen und Terminologien – Eine Übersicht josef Ingenerf				
		2.1		36		
		2.2	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	37		
		2.3		42		
		2.4		44		
		2.5	Meta-Terminologie: Was könnte mit XYZ gemeint sein?	47		

3		nelemente und kontrollierte Vokabulareen Stausberg	5		
	3.1	Die strukturierte medizinische Dokumentation und "Value Sets"	5		
	3.2	Klassifikationen versus Terminologien			
	3.3	Beispiel: SNOMED CT in einem Metadata Repository	5		
	3.4	Handlungsempfehlungen			
4		antikmanagement in verteilten Systemen r Haas und Robert Mützner			
	4.1	Management Summary	5		
	4.2	Grundlegende Aspekte	 6		
	4.3	Semantik in verteilten Systemen und Ist-Situation	 6		
	4.4	Zusammenfassung und Ausblick			
5	Weiterentwicklung internationaler Terminologien und Klassifikationen und ihre Anwendung in Deutschland am Beispiel der ICD				
	5.1	Anwendung der ICD-10 in Deutschland	7		
	5.2	Wandel der Weiterentwicklung	8		
6		Die SNOMED CT-Herausforderung			
	6.1	Einleitung	8		
	6.2	Der semantische eStandard SNOMED CT			
	6.3	Terminology binding	•		
	6.4	Methods of use und Methods of meaning	9		
	6.5	Das TermInfo-Projekt			
	6.6	Umsetzung des terminology binding			
	6.7	Zusammenfassung und Ausblick	9		
7	LOINC – Internationale Nomenklatur zur Kodierung von medizinischen Untersuchungen und Befunden Sebastian C. Semler und Rainer Röhrig				
	7.1	Einführung	9		
	7.2	Aufbau und Struktur von LOINC			
	7.3	Einsatzzweck Datenübermittlung und Datenpooling			
	7.4	LOINC in Deutschland			
	7.5	Hürden und Hindernisse			
	7.6	LOINC in der Laboratoriumsmedizin	12		
	7.7	LOINC in der Intensiv- und Notfallmedizin – Nutzung in Patientenversorgung und Forschung	12		
	7.8	Fazit und Ausblick	12		

8		usforderungen an Interoperabilität im Arzneimittelbereich ine Haas	13	
	8.1	Schauplätze für Arzneimittelinformation	13	
	8.2	Nationale und internationale Referenzstrukturen		
	8.3	Voraussetzung für Interoperabilität zu Arzneimittel und Medikation		
9	ärztli	Interoperabilität beim Austausch von Gesundheitsdaten – ärztliche Erwartungen aus der Anwenderperspektive Johannes Schenkel, Franz-Joseph Bartmann und Norbert Butz		
10	aus S	esundheitswesen im Wandel – Einführung von Terminologien icht der Industrie	15	
		ard Calmer, Jürgen Deitmers, Daniel Diekmann und Volker Gertler		
	10.1	Kommunikation ermöglichen	15	
	10.2	Terminologien sind notwendig	15	
	10.3	Deutschland hinkt hinterher!?	15	
		Terminologien verbindlich einführen		
	10.5	Wie geht es weiter?	15	
11	Akzeptanz und Erfolgsfaktoren für medizinische Ordnungssysteme Sebastian C. Semler			
	11.1	Einführung	16	
	11.2	Anwendungsgebiete von Ordnungssystemen	16	
	11.3	Allgemeine Anforderungen an Ordnungssysteme	16	
	11.4	Akzeptanzfaktoren für die Nutzung von Ordnungssystemen	16	
	11.5	Exkurs: Beispiel ICD	16	
	11.6	Weitere Beispiele: OPS, LOINC, MedDRA, CDISC	16	
	11.7	Perspektiven für Akzeptanzsteigerung	17	
	11.8	Fazit – Fünf Thesen	17	
12	Erste Erfahrungen im Rahmen des Projektes eMeldewesen.nrw – identifizierte Problemlagen und Lösungsansätze			
	12.1	Hintergrund	17	
		Problemanalyse		
	12.3	Herausforderung Semantik	17	
		ICD-10		
	12.5	LOINC	17	
	12.6	SNOMED-CT	17	
		Eigene/selbstdefinierte Kodelisten	17	
	12.8	Fazit und Ausblick	17	

13		epSOS Master Value Catalogue (MVC): Erfahrungen bei der Auswahl Codesystemen	18
	Chris	tof Geßner und Jürgen Wehnert	
	13.1	Codesysteme und Value Sets	18
		Methodik	
		Auswahlkriterien für Codesysteme	
		Auswahlkriterien für Value Sets	
		Ausgewählte Codesysteme	
		Empfehlungen/Erfahrungen/Lessons learnt	
14		inologievorstudie D-A-CH – Österreichische Prioritäten Brosch	_ 1
15	Nutzungsmöglichkeiten von SNOMED CT in der Schweiz		1
	15.1	Motivation für SNOMED CT	1
	15.2	Vereinbarung mit IHTSDO für Teilnutzung bis Ende 2015	1
	15.3	Prozess für Antrag auf SNOMED CT-Codes	1
	15.4	Weitere Aktivitäten	1
Anhai	ng		_ 1
Ani 20	hang 1 strate		1
_	hang 2	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Exp	erten	gespräch "Terminologien und Ontologien in der medizinischen Forschung orgung", 29.01.2007, Berlin (TMF/HL7/GMDS)	2